

Business Coach (BCW)

- Aufbaustufe für Mediatoren

Ausbildung Business Coach (BCW) - Aufbaustufe für Mediatoren

Die Ausbildung zum „Business Coach (BCW) – Aufbaustufe für Mediatoren“ baut speziell auf die Kenntnisse und Bedürfnisse von ausgebildeten Mediatorinnen auf. So können Wissen und Kompetenz im Coachingbereich ohne Wiederholungen aus einer Mediationsausbildung (z. B. Grundkenntnisse aus den Bereichen Kommunikation, Haltung, Konflikte u. ä.) erworben werden.

Nach Abschluss der Coaching-Ausbildung verfügen die Teilnehmer über die Kompetenzen und Fähigkeiten, in Unternehmen oder mit Einzelpersonen aus dem Businessbereich, erfolgreiche Coachings in unterschiedlichen Feldern und Settings durchzuführen. Dies kann sowohl berufliche als auch private Fragestellungen, Herausforderungen bzw. Problemfelder betreffen.

Die Ausbildung endet mit einem Abschlusskolloquium, bei dem ein selbst durchgeführter Coachingprozess, der schriftlich dokumentiert wurde, vorgestellt wird.

Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des BildungsCentrums der Wirtschaft.

Eingangsvoraussetzungen

Der Ausbildungsgang steht grundsätzlich jedem mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Mediator nach den Anforderungen des Mediationsgesetzes mit mindestens 120 Stunden, offen. Ein vorheriges Orientierungsgespräch dient der gegenseitigen Überprüfung, ob die Ausbildung zum Business Coach sinnvoll ist.

Es werden nur Teilnehmer ausgebildet, die nach dem Gesamtbild ihrer Vorbildung und ihrer Persönlichkeit einen erfolgreichen Abschluss erwarten lassen.

Für eine anschließende externe Zertifizierung durch einen Coachingverband sind weitere Voraussetzungen erforderlich, diese werden von den einzelnen Coachingverbänden festgelegt.

Abschluss der Ausbildung, Zertifikat und Zertifizierung

- Regelmäßige Teilnahme an den Kursen
- Nachweis von 20 Stunden Peergroup-Arbeit
- Durchführung eines Coachings und Erstellung einer Abschlussarbeit
- Erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium/Testing

Lern- und Kompetenzziele

Aufbauend auf vorhandenen Fähigkeiten entwickeln die Teilnehmer Fach-, Personal- und Methodenkompetenz. Dazu werden folgende Aspekte umgesetzt:

* Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Doppelnennungen.

Sach- und Fachkompetenz/Inhaltliches Wissen

Reflexive Kompetenz/Personenkompetenz

Diagnostisch-analytische Kompetenz

Beziehungskompetenz/Interpersonell

Interventions- und Methodenkompetenz / strategisch, kreativ

Ausbildungsziele

- Die Rolle des Coaches
- Handeln nach ethischen Grundsätzen im Coaching
- Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten
- Planung und Gestaltung des Coachingprozesses
- Herstellen von tragfähigen Arbeitsbeziehungen
- Klärung von Coachingaufträgen und Überführung in konkrete Ziele
- Erkennen von Grenzen, um zu wissen, wann Unterstützung notwendig ist, bzw. ein Coaching abzulehnen oder zu beenden ist
- Beherrschung systemisch-lösungsorientierter Vorgehensweisen
- Anwendung von Coachingtechniken- und Methoden
- Kreative Coachingtechniken mit Bildern, Figuren, Seilen, Symbolen und Skulpturen
- Praktische Anwendung von Interventions-Tools
- Aktivierung der Ressourcen des zu Coachenden
- Initiierung von ergebnisorientierten Selbstreflexions- und Problemlösungsprozessen
- Umgang mit Besonderheiten und Themen im Business Coaching
- Reflexion der eigenen Stärken und Lernfelder
- Entwicklung eines individuellen Stils im Coaching, in dem die persönlichen und professionellen Kompetenzen in ihrer Ganzheit enthalten sind
- Schaffung eines eigenen Selbstverständnisses als Coach

Lernorganisation

- Theoretische Vermittlung, Impulsreferate
- Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Arbeit im Plenum
- Training in Rollenspielen und Simulationen
- Feedback, Intervention und Supervision
- Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Selbsterfahrung und Reflexion

Ausbildungsinhalte

Business Coach (BCW) – Aufbaustufe für Mediatoren

6 Seminarmodule á 20 Unterrichtseinheiten

Fr. 08:15 - 17:00 Uhr

Sa. 08:15 - 17:00 Uhr

	Stunden á 60 min.	Unterrichtseinheiten á 45 min.
Ausbildungskurs	90	120
Selbstorganisierte Peergroup-Arbeit, mindestens	20	27
Durchführung und Dokumentation eines Coachingprozesses	20	27
Summe	130	174

Inhalte:

Einführung und Grundlagen der Mediation

- Definition
- Grundlagen
- Anwendungsbereiche
- Formen des Coaching, Coachingmodelle
- Abgrenzung zu anderen Formaten
- Anwendungsfelder und Grenzen des Coachings (inkl. internes - externes Coaching)
- Vertraulichkeit, Verschwiegenheit
- Beziehungen, Rollenklärung und Haltung im Coaching
- Gestaltung des Settings und Rahmens
- Klärung von Coachingaufträgen und Überführung in konkrete Ziele
- Grenzen des Coachings / Abgrenzung zur Therapie
- Vertragsgestaltung und Recht

Ablauf von Coaching als Phasen-Modell

- Kontaktaufnahme, Erstgespräch
- Gestaltung einzelner Coachingsitzungen
- Zwischen- und Endbilanzierung
- Abschluss von Coaching-Prozessen
- Evaluation, Follow-Up
- Selbstreflexion und Qualitätskontrolle

Methoden und Themen

- Visualisierung von Systemen
- Tools zur Ursachen- und Problemanalyse

- Organigramm-Arbeit
- Arbeit mit Aufstellungen und Skulpturen mit Stellvertretern
- Aufstellungen mit Gegenständen
- Arbeit mit Bodenankern
- Arbeit mit Glaubenssätzen
- Humor & Provokation
- Arbeit mit der Wunderfrage / Lösungsfokussiertes Coaching
- Tools zur Entscheidungsfindung / zur Zielerreichung / Überwindung von Hindernissen
- Auflösen von Dilemmata
- Stärken und Ressourcen
- Wertearbeit
- Sinnfindung
- Übertragungsphänomene und Projektionen
- Widerstand und Abwehr
- Kritische Situationen / Störungen im Coachingprozess
- Transaktionsanalyse
- Identifizierung innerer Antreiber
- Entspannungstechniken

Besondere Themen im Businesskontext:

- Entscheidungen treffen
- Führung / Führen mit Coachingkompetenzen
- Karriere / Entwicklung
- Life-Balance
- Sinn und Werte

Marketing und Akquisition

- Marktauftritt / Alleinstellungsmerkmal
- Honorargestaltung
- Akquisemöglichkeiten
- Marketingstrategien
- Durchführung von Akquise- und Erstgesprächen
- Netzwerke, Verbände
- Vertragsgestaltung und Recht

Supervision und Intervision

Die Inhalte werden nach thematischen Schwerpunkten miteinander verknüpft und in den verschiedenen Modulen gelehrt. Modulare Umstellungen sind im Rahmen der Ausbildung möglich. Die Ausbildung schließt mit einem Kolloquium ab.

Ausbilder:

<p>Bernd Lichtenauer</p> <p>Coach, systemischer Berater, Kommunikationstrainer, Mediator BM®, Wirtschaftsmediator BMWA®, Lehrtrainer BMWA®</p> <p>Lehrgangleiter am Bildungszentrum der Wirtschaft in den Ausbildungsgängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mediator/-in (BCW) – Wirtschaftsmediator/-in & Konfliktmanager/-in (BCW) – Business Coach (BCW) – Aufbaustufe für Mediatoren 	<p>www.bernd-lichtenauer.de</p>
<p>Beate Pickshaus</p> <p>Psychotherapeutin, Supervisorin, Systemische Beraterin, Mediatorin, Coach</p> <p>Mediatorin und Lehrtrainerin BMWA®</p> <p>Lehrende in systemische Beratung, systemische Therapie (DGSF-zertifiziert) und systemisches Coaching (DGSF- zertifiziert)</p> <p>Lehrende am Bildungszentrum der Wirtschaft in Ausbildungsgängen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mediator/-in (BCW) – Wirtschaftsmediator/-in & Konfliktmanager/-in (BCW) – Business Coaching (BCW) – Aufbaustufe für Mediatoren 	<p>www.beate-pickshaus.de</p>